

Miteinander

Das Magazin für gesellschaftliches Engagement

15 Jahre MIT

Henkel prämiert drei Projekte mit
Sonderförderung.

Seiten 4 bis 5

Teach First Deutschland

Bildungschancen für benachteiligte
Schüler.

Seite 12

1.000 Smiles

In China sammelten Mitarbeiter
Kleider für Bedürftige.

Seite 22



Henkel

Excellence is our Passion

Inhalt

- | | | | |
|----------|--------------------------------------|-----------|---|
| 3 | Vorwort | 11 | Katastrophenhilfe |
| 4 | 15 Jahre „Miteinander im Team“ (MIT) | 12 | Unternehmens- und Markenengagement |
| 6 | Weltweit engagiert | 16 | Gesellschaftliches Engagement in den Regionen |
| 8 | Fritz Henkel Stiftung | 23 | Impressum |

MIT in Kambodscha

Bildung für Straßenkinder



Das Titelbild zeigt Kinder aus dem KFKO-Heim in Kambodscha, die sich über den Besuch der Organisation Friedenskinder freuen.

Christa Richardt, ehemalige Mitarbeiterin von Henkel, engagiert sich ehrenamtlich für den Verein Friedenskinder e.V. aus Koblenz. Mit vereinten Kräften schafft der Verein Lebensumstände, in denen sich Kinder frei entfalten und entwickeln können. So unterstützt er unter anderem Einrichtungen in Kambodscha, Kenia, Ruanda, Vietnam, Pakistan, Sri Lanka und Deutschland.

Durch die Hilfe von Miteinander im Team (MIT) konnten bereits im Dezember 2011 das Kinderheim „Khmer For Khmer Organization“ (KFKO) in Siem Reap in Kambodscha und der Unterhalt für 22 Straßenkinder finanziert werden. Die Kinder haben dort ein eigenes Zuhause bekommen.

Seit zwei Jahren erhalten sie mit 110 anderen Straßenkindern täglich Essen und werden mit Kleidung versorgt. Außerdem sorgen die Betreuer dafür, dass die Kinder morgens zur Schule gehen und mit Schulmaterialien ausgestattet werden.

„Das ist keine Selbstverständlichkeit in einem Land wie Kambodscha, wo speziell in den ländlichen Regionen viele Kinder schon früh die Schule verlassen müssen, um beim Bestreiten des Lebensunterhalts zu helfen“, sagt Richardt. Über Erziehung und Bildung können für die Kinder dort nun gute Startvoraussetzungen für die Zukunft geschaffen werden.

Nächstes Projekt: Kindergarten

Die Organisation Friedenskinder initiierte außerdem den Bau eines Kindergartens, der im Oktober 2013 eröffnet wurde. Ein Kindergarten ist in einem Land wie Kambodscha etwas sehr Seltenes und nur für Kinder wohlhabender Eltern eine Selbstverständlichkeit. Speziell für Kinder aus sozial schwachen Familien sowie für Straßenkinder ist die Einrichtung sehr wichtig, um ihnen den Einstieg in die Schule zu erleichtern.

www.friedenskinder.de



Schulunterricht im „Khmer For Khmer Organization“ (KFKO)-Kinderheim in Siem Reap in Kambodscha.



Liebe Leserinnen und Leser,

gesellschaftliches Engagement hat seit der Gründung des Unternehmens durch Fritz Henkel im Jahr 1876 einen besonderen Stellenwert in unserer Unternehmenskultur.

Wir sind sehr stolz auf das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter und Pensionäre. Daher fördert Henkel seit 1998 dieses Ehrenamt über die Initiative „Miteinander im Team“ (MIT). Unsere Mitarbeiter und Pensionäre haben sich inzwischen weltweit in rund 10.600 Projekten in über 50 Ländern für andere Menschen eingesetzt. Aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der MIT-Initiative unterstützen wir drei besondere MIT-Projekte mit einer einmaligen Sonderförderung.

Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr weltweit 2.339 Projekte mit Spenden in Höhe von 7,3 Millionen Euro gefördert; davon flossen 30 Prozent in Bildungsinitiativen. Denn Bildung ist eine wichtige Voraussetzung sowohl für die persönliche Entwicklung des Einzelnen als auch für den gesellschaftlichen Fortschritt insgesamt. Auch mit unseren Marken fördern wir insbesondere Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche bis hin zur Unterstützung in der Berufsausbildung. In den nächsten Jahren wollen wir diesen Schwerpunkt noch stärker ausbauen.

Auch in diesem Jahr hat Henkel im Zusammenhang mit Naturkatastrophen schnell und unbürokratisch geholfen. Zum Beispiel wurden im Früh-

sommer nach dem Hochwasser in Deutschland, Österreich und Tschechien finanzielle Soforthilfe sowie Produktspenden bereitgestellt. Und auch nach den verheerenden Fluten auf den Philippinen im August hat Henkel unterstützt.

Die Fritz Henkel Stiftung, die wir im Jahr 2011 gegründet haben, unterstreicht das Bekenntnis von Henkel, sich nachhaltig über die Geschäftstätigkeit hinaus im gesellschaftlichen Umfeld zu engagieren. In der Stiftung bündeln wir unser Engagement und fördern wir unsere Initiativen. Dazu gehört eine strategische Partnerschaft mit Teach First Deutschland. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit schlechten Startbedingungen zu verbessern.

Das gesellschaftliche Engagement von Henkel lebt insbesondere vom Einsatz unserer Mitarbeiter und Pensionäre in den vielfältigsten Projekten rund um die Welt. Dafür bedanke ich mich im Namen des gesamten Vorstands.

Kathrin Menges

Kathrin Menges
Personalvorstand Henkel und
Vorstandsmitglied der Fritz Henkel Stiftung

15 Jahre „Miteinander im Team“

Mit der 1998 gegründeten Initiative „Miteinander im Team“ (MIT) unterstützt Henkel seine Mitarbeiter und Pensionäre weltweit in ihrem ehrenamtlichen Engagement. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens 2013 fördert Henkel zusätzlich drei Sonderprojekte.

50.000 Euro Sonderförderung – welches MIT-Projekt sollte diese Summe zum 15-jährigen Bestehen der Initiative bekommen? Die Entscheidung für das MIT-Sonderprojekt 2013 wurde in zwei Etappen getroffen. Und am Ende gab es nicht nur einen, sondern drei Sieger.

Aus 62 Projektvorschlägen das MIT-Sonderprojekt 2013 auszuwählen – das kam einem emotionalen Hürdenlauf gleich. Diese Erfahrung machten schon die MIT-Botschafter der Regionen, als sie sich trafen, um für die eigens gebildete Sonderprojekt-Jury eine Vorauswahl zu treffen. „Die Top-Ten-Liste unserer MIT-Botschafter in den Regionen war das Ergebnis leb-

hafter Diskussionen“, berichtet Henkel-MIT-Koordinatorin Nadine Frey. Gemeinsam mit Kirsten Sánchez Marín, Leiterin der Abteilung Global Social Progress von Henkel, moderierte sie die Vorauswahl – und kurz darauf auch die finale Entscheidung der Sonderprojekt-Jury. Deren Mitglieder zeichneten insgesamt drei Projekte aus.

Drei Gewinner

Die für den Wettbewerb bereitgestellten 50.000 Euro Sonderförderung fließen in das Job-Trainingsprogramm „On the way to work“ der Fundacja Miejsce Kobiet für langzeitarbeitslose Frauen, in dem sich Dorota Strosznajder in Polen engagiert.

Ein Mentoren-Projekt für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Südkorea, das Cheoljong Kim aus Seoul gemeinsam mit Kollegen und Pensionären aufbauen will, wählte die Jury auf den zweiten Platz. Dieses Projekt erhält eine Sonderförderung von 25.000 Euro. Auf den dritten Platz wurde das Projekt „Ambulance Boat“ unter Leitung von Greys Elizabeth Suarez Cely in Kolumbien gewählt. Es erhält 12.500 Euro Sonderförderung.

„Das Engagement unserer Mitarbeiter hat uns überwältigt“, dankt Sánchez Marín allen, die Anträge für das MIT-Sonderprojekt 2013 gestellt haben.



Dorota Strosznajder (Mitte) sowie ihre Projektpartnerinnen Agnieszka Kramm (links) und Anna Jachimiak von der Fundacja Miejsce Kobiet (Stiftung Platz der Frauen) in Polen werden mit der MIT-Sonderförderung zusammen ein Projekt für langzeitarbeitslose Frauen durchführen.

„Mit der MIT-Förderung wollen wir ein Trainingsprogramm für 60 arbeitssuchende Frauen durchführen.“



Dorota Strosznajder arbeitet in der Unternehmenskommunikation von Henkel in Polen.

Das Ziel: Ein neuer Job

Für viele langzeitarbeitslose Frauen ist die Fundacja Miejsce Kobiet (Stiftung Platz der Frauen) eine wichtige Beratungseinrichtung, um einen neuen Job zu finden. Dorota Strosznajder arbeitet bei Henkel in Polen ganz in der Nähe der Stiftung und ist beeindruckt von deren Arbeit. Sie knüpfte daher einen Kontakt zum Team der Stiftung: „Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Agnieszka Kramm und Anna Jachimiak berichteten mir, wie sie durch ihr Beratungstraining die Frauen dabei unterstützen, einen Arbeitsplatz zu suchen“, erzählt Strosznajder. „Das Training hilft

ihnen, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und selbstbewusst weiter nach einem Arbeitsplatz zu suchen.“

Im Gespräch entstand die Idee eines Job-Trainingsprogramms, bei dem neben Trainern auch Strosznajder und weitere Henkel-Managerinnen als Mentorinnen fungieren und sie ihre Erfahrungen aus der Praxis einbringen können. „Ab Oktober dieses Jahres werden wir das Job-Trainingsprogramm nun durch die MIT-Sonderförderung starten können. Das ist für mich eine besondere Herausforderung“, sagt Strosznajder.



Musikunterricht für Kinder und Jugendliche: Das „Henkel-CARE-Team“ unterstützt bereits seit Jahren Projekte für sozial benachteiligte Kinder und Familien in Südkorea. Mit der MIT-Sonderförderung wird es dieses Engagement ausweiten.

„Mit der Förderung wollen wir vielen Kindern und Jugendlichen durch ein Mentorenprojekt helfen, sich trotz der kulturellen Unterschiede zu ihrem Herkunftsland hier in Südkorea besser einzuleben.“



Cheoljong Kim arbeitet in Südkorea als Verkaufsmanager für das Geschäftsfeld Elektrotechnik-Spezialklebstoffe im Unternehmensbereich Adhesive Technologies.

Lernen für ein Leben ohne Armut

Cheoljong Kim koordiniert neben seiner Arbeit bei Henkel in Südkorea eine Vielzahl sozialer Aktivitäten. „Hier in Südkorea“, erklärt er, „ist aktives soziales Engagement schon seit vielen Jahren selbstverständlich für die Henkel-Mitarbeiter“. Seit 2008 leisten die Mitarbeiter vielfältige ehrenamtliche Arbeit unter dem gemeinsamen Motto „CARE“. Das steht für Communication (Kommunikation), Accountabilty (Zuverlässigkeit), Respect (Respekt) und Equity (Gerechtigkeit).

Das Henkel-CARE-Team 2013 plant in Zusammenarbeit mit der Organisation „Kuncheon Ku“ ein Mentorenprojekt, das im November 2013 beginnen soll: „Wir

wollen Kindern und Jugendlichen aus Familien helfen, die aus anderen Ländern nach Südkorea eingewandert sind und hier oft in extremer Armut leben. Sie brauchen Förderung und Zuwendung, um den Anforderungen von Schule und Studium gerecht zu werden“, beschreibt Team-Koordinator Kim dieses Vorhaben. „Wir werden die Kinder und Jugendlichen als Mentoren begleiten, sie motivieren und beraten. Dank der Sonderförderung können wir mittellosen Schülern und Studenten zudem die Anschaffung von Schulbüchern und Fachliteratur ermöglichen. Und wir werden dafür sorgen, dass sie in einer angenehmen Umgebung lernen können.“

Harter Alltag im Naturparadies



Mit der MIT-Förderung soll die Erste Hilfe am Fluss Cimitarra in Kolumbien verbessert werden.

„Die Flusslandschaft im Valle del Rio Cimitarra im Westen Kolumbiens ist wunderschön, aber das Leben hier ist alles andere als paradiesisch“, erklärt Greys Suarez. Sie engagiert sich neben ihrer

Arbeit bei Henkel in Kolumbien für die „Asociación Campesina del Valle del Río Cimitarra“ (ACVC), eine Vereinigung, die rund 30.000 Kleinbauern der Region repräsentiert. „Die medizinische Versorgung ist sehr schlecht entlang des Flusses“, schildert Suarez. Dank der Spende von MIT stehen die Chancen gut, die Mittel für den Kauf eines Ambulanzbootes zusammenzutragen. „Es geht bei dem Projekt nicht nur um die Anschaffung des Bootes, sondern wir wollen den Menschen am Rio Cimitarra auch Erste Hilfe und medizinische Grundkenntnisse vermitteln.“

„Dank der Unterstützung unseres Projekts können wir die medizinische Versorgung an den Ufern des Rio Cimitarra durch ein Ambulanzboot und die Ausbildung in Erster Hilfe verbessern.“



Greys Suarez arbeitet in Kolumbien in der Produktentwicklung des Unternehmensbereichs Beauty Care.

Weltweit engagiert

Henkel und seine Mitarbeiter sowie Pensionäre engagieren sich gezielt in allen Teilen der Welt. Im Jahr 2012 hat Henkel weltweit MIT-Projekte gefördert, Katastrophenhilfe geleistet sowie als Unternehmen oder über seine Marken Projekte durchgeführt oder gefördert. So konnte rund einer Million Menschen geholfen werden, ihr Leben zu verbessern

Mit diesem Engagement leisten unsere Mitarbeiter und Pensionäre viele Beiträge zum gesellschaftlichen Fortschritt und zu den acht „Millennium Development Goals“ – den Entwicklungszielen – der Vereinten Nationen. Beispiele sehen Sie auf dieser Doppelseite und im Internet:

www.henkel.de/corporate-citizenship

„Leidenschaft und Einsatz für ein gesellschaftliches Projekt – das ist für mich gesellschaftlicher Fortschritt. Mein Team und unsere Henkel-Botschafter unterstützen diese Arbeit mit Begeisterung.“



Kirsten Sánchez Marín
Leiterin der Abteilung Global Social Progress von Henkel sowie Geschäftsführerin der Fritz Henkel Stiftung.



USA: Henkel-Mitarbeiter Jim Walkup und Kollegen vom Standort Westlake in Ohio packten in ihrer Freizeit mit an, Häuser im Großraum Cleveland zusammen mit der Organisation Habitat for Humanity zu bauen. MIT stiftete zusätzlich Produkte für den Bau. Ziel von Habitat for Humanity ist es, ärmliche Behausungen und Obdachlosigkeit durch Häuserbau zu beseitigen. www.habitat.org



Guatemala: Mehr als 30 Familien aus Guatemala konnte durch ein MIT-Projekt in Kooperation mit der Organisation „Un Techo Para mi País“ (Ein Dach für mein Land) geholfen werden. Im August 2012 baute die Organisation fünf Unterkünfte in der Gemeinde Barberena. Dort lebt die Bevölkerung in sehr großer Armut. Henkel-Mitarbeiter und ihre Familien sowie Freunde halfen beim Bau der Häuser. www.techo.org

Gesellschaftliches Engagement

	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamtzahl der geförderten Projekte	2.476	2.155	2.493	2.343	2.339
Zahl der erreichten Menschen	-	500.000	730.000	753.629	1.046.321
Freistellungen von Mitarbeitern von der Arbeit für von ihnen initiierte Projekte in Tagen	285	318	54	135	131
Gesamtsumme Spenden in Tausend Euro (Geld- und Produktspenden ohne Freistellung von Mitarbeitern)	7.529	7.684	6.087	6.002	7.302

MIT-Fotowettbewerb 2014

Machen Sie Fotos von Ihrem Projekt!

Ab sofort können alle ehrenamtlich tätigen Henkel-Mitarbeiter und -Pensionäre wieder Fotos aus ihrem MIT-Projekt für den MIT-Fotowettbewerb einreichen: Greifen Sie zur Kamera und präsentieren Sie Ihr Projekt beim MIT-Fotowettbewerb!

In zwei Kategorien können Sie Fotos einreichen: „Stimmungsbild aus Ihrem MIT-Projekt“ und „Sie in Aktion in Ihrem MIT-Projekt“. Die Fotos werden Ende Juni 2014 in einer Onlineabstimmung der Henkel-Mitarbeiter ausgewählt. Die gemeinnützigen Einrichtungen deren Fotos die meisten Stimmen erhalten haben, bekommen eine Sonderförderung.

Schicken Sie bitte höchstens drei Digitalfotos je Kategorie sowie das ausgefüllte Fotowettbewerb-Formular bis zum 31. Mai 2014 an Global Social Progress, E-Mail: corporate.citizenship@henkel.com. Hinweis zur Fotoauflösung: Digitalkamera ab 5 Megapixel; Dateigröße der Digitalfotos mindestens 1,5 MB.

Mehr Informationen zum MIT-Fotowettbewerb und das Formular für die Einreichung Ihrer Fotos finden Sie im Intranet unter <http://mit> oder erhalten Sie unter folgender E-Mail-Adresse: corporate.citizenship@henkel.com



Kenia: Henkel-Pensionärin Christa Richardt engagiert sich im Koblenzer Verein Friedenskinder. Durch die Förderung konnte der Verein eine Vorschule und einen Brunnen bauen sowie einen Nutzgarten mit Regenwassertonne anlegen. 90 Kinder können so die Schule besuchen sowie mit Essen und Trinkwasser versorgt werden. Ende 2013 beginnt der Bau der Mirsa-Academy-Grundschule. www.friedenskinder.de



Großbritannien: Die Henkel-Mitarbeiterin Lisa Vardy und ihre Tochter unterstützen das Stables Horse Activity Centre. Ziel der Wohltätigkeitsorganisation ist die Integration von behinderten und nichtbehinderten Menschen jeden Alters mithilfe von heilpädagogischem Reiten. Auf dem Pferdehof wird jede helfende Hand gebraucht – beispielsweise beim Ausmisten der Ställe. www.thestableshorseactivitycentre.org.uk



Deutschland: Dirk Wilhelms setzt sich für die Verkehrserziehung ein. Auf dem Außengelände der Kita Alperhof in Willich hat er gemeinsam mit anderen eine „reale“ Verkehrssituation hergestellt. Dazu haben sie eine Straße mit Ampeln und Zebrastreifen aufgebaut. Diese ermöglicht es den Kindern, im geschützten Raum das Verhalten im Verkehr zu üben. www.kitas-willich.de



Schweiz: Das „Chinderhuus Rössli“ in Othmarsingen ist eine nichtstaatliche Kinderkrippe, die im Kanton Aargau in der Schweiz Kinder ganztags betreut. Henkel-Mitarbeiterin Gabriela Ursprung arbeitet in ihrer Freizeit in der Krippe ihrer Kinder mit. MIT unterstützte den Bau des Zauns um das Außengelände. Die zwölf Kinder können nun sicher draußen spielen. www.chinderhuus-roessli.ch



Indien: Reimar Heucher, Henkel-Mitarbeiter in Düsseldorf, engagiert sich für die Deutsch-Indische-Kinderhilfe und ist auch selbst regelmäßig in Indien. In Ranganatha Puram machen junge Frauen eine Ausbildung zur Näherin in einer Handwerkschule. Dank der MIT-Förderung konnten Nähmaschinen, Computer und Holzmaterialien gekauft werden. www.deutsch-indische-kinderhilfe.de



Sri Lanka: Henkel-Mitarbeiterin Anne Koch engagiert sich für das Centre for Peacebuilding and Reconciliation in Sri Lanka. Seit 2009 ist der Bürgerkrieg dort vorbei, trotzdem muss täglich für Frieden gesorgt werden. Das Fotografieprojekt „Voice of Images“ führt Jugendliche unterschiedlicher religiöser und ethnischer Gruppen zusammen. Ziel des Projekts ist es, Frieden und Demokratie in Sri Lanka zu unterstützen. www.cpbonline.org



Philippinen: Henkel-Mitarbeiter Reymond de Jesus unterstützt die internationale Bewegung „All Together for Dignity (ATD) Vierte Welt“ gemeinsam mit Henkel-Kollegen. Das Ziel der Bewegung ist es, Familien zu unterstützen, die in Armut leben. Durch Vorlesen, Geschichtenerzählen, Kunst- und Handwerk-Workshops sowie Theateraufführungen auf der Straße versuchen sie, die Lernfähigkeit und Kreativität von Kindern zu fördern. www.atd-fourthworld.org



Kambodscha: Die Organisation „About Asia Schools“ bietet dank ehrenamtlicher Helfer kostenlosen Englischunterricht für mehr als 40 örtliche Schulen in ganz Kambodscha. Henkel-Mitarbeiterin Daniela Illie arbeitete in einem der Dörfer als Freiwillige. 2013 unterstützte Henkel das Projekt mit Unterrichtsmaterialien. www.aboutasiashools.org



Fritz Henkel Stiftung

2011 hat Henkel die Fritz Henkel Stiftung gegründet. Die Fritz Henkel Stiftung ist eine Unternehmensstiftung der Henkel AG & Co. KGaA und eng mit dem Unternehmen verbunden. Die Stiftungsgründung unterstreicht das langfristige Bekenntnis von Henkel, sich über die Geschäftstätigkeit hinaus gesellschaftlich zu engagieren.

Schwerpunkte der Stiftung sind Bildung und soziale Projekte sowie die Katastrophenhilfe. Im Zentrum der Stiftungsarbeit steht das ehrenamtliche Engagement der Henkel-Mitarbeiter und -Pensionäre.

Die Themen der Stiftungsarbeit legt der Vorstand fest. Er besteht aus zwei Vertretern des Henkel-Managements und einem Mitglied der Familie Henkel. Für die Beurteilung und Auswahl von Projekten greift die Fritz Henkel Stiftung auf ein Experten-Team aus Henkel-Mitarbeitern und -Pensionären sowie externe Persönlichkeiten zurück.

Förderung gerechter Bildungschancen

Das Hauptziel des gesellschaftlichen Engagements der Fritz Henkel Stiftung ist es, Bildung und Chancengleichheit zu fördern. So unterstützt die

Stiftung seit 2012 beispielsweise das Kooperationsprojekt „Bildung als Chance“ der gemeinnützigen Bildungsinitiative Teach First Deutschland. Die Initiative ermöglicht durch sogenannte Fellows – Lehrer auf Zeit –, zusätzliche Angebote an Schulen zu bringen, und damit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen bessere Bildungschancen.

Ein weiteres Projekt, das die Stiftung seit 2012 fördert, ist das Mentoring-Programm für Berufseinsteiger der Initiative ArbeiterKind.de. Diese Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche aus nichtakademischen Familien zu einem Hochschulstudium zu ermutigen.

Mit dieser Zielsetzung unterstützt auch die bereits 1958 gegründete Dr. Jost Henkel Stiftung junge talentierte Studenten finanziell, damit sie ein Studium aufnehmen und erfolgreich abschließen können.

Weitere Informationen und Berichte zu Projekten der Fritz Henkel Stiftung sowie Projekten weltweit finden Sie im Internet unter:

www.henkel.de/corporate-citizenship

Förderung der Fritz Henkel Stiftung

Sind Sie Henkel-Mitarbeiter oder -Pensionär und ehrenamtlich tätig? Dann bewerben Sie sich für eine Förderung Ihres Projekts!

Für eine MIT-Projektförderung füllen Sie bitte das MIT-Antragsformular mit dem Finanzierungsplan aus und schicken ihn per E-Mail an: corporate.citizenship@henkel.com.

Die Kriterien zur Förderung finden Sie im Henkel-Intranet unter <http://mit> oder können Sie per E-Mail anfordern.

Wenn Sie die Soforthilfe der Fritz Henkel Stiftung nach einer Naturkatastrophe auch privat unterstützen wollen, können Sie dies mit einer Spende tun. Bitte geben Sie dabei immer den Verwendungszweck und im Überweisungstext Ihre vollständige Anschrift an, damit wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zuschicken können. Die Bankverbindung lautet:

Fritz Henkel Stiftung,
Kontonummer: 390 51 64, BLZ 500 107 00,
Bank: Degussa Bank, Frankfurt am Main,
IBAN DE 87 5001 0700 0003 9051 64
BIC: DEGUDEFFXXX.

MIT in Deutschland

Nachtbus: Spende für Obdachlosen-Hilfsprojekt

Die Initiative „Vision: teilen“ der Franziskaner und die gemeinnützige Obdachlosenorganisation Fifty-fifty betreiben ein in dieser Form in Düsseldorf einzigartiges Projekt: Ein Transporter bietet armen Menschen ohne festen Wohnsitz zwischen 22 und 1 Uhr auf der Straße Hilfe – heiße Getränke, Essen, Kleider und Schlafsäcke oder einfach einen Ansprechpartner zum Reden. Das Projekt wurde 2011 ins Leben gerufen. Es schließt die Lücke zu denjenigen Einrichtungen, die sich tagsüber um die Armen und Wohnungslosen kümmern.

Engagement für Obdachlose

Özden Sevimli von Henkel in Düsseldorf ist einmal pro Woche für vier bis fünf Stunden mit dem „gutenachtbus“ unterwegs. Sie hilft, den Bus für die Tour vorzubereiten. Dann bereitet sie die Essensausgabe vor und verteilt an den Haltepunkten Lebensmittel und Kleider an Obdachlose, die zum Bus kommen. Und wer will, kann mit ihr sprechen. Wann immer sie von ihrer Arbeit für den „gutenachtbus“ erzählt, fragt sie nach Kleiderspenden für die Obdachlosen.

„Die Arbeit mit bedürftigen Menschen bietet mir eine ganz neue Perspektive auf deren Lebenssitua-



tion und zeigt mir jedes Mal, wie gut es uns geht. Dafür bin ich sehr dankbar“, sagt Sevimli.

Die Fritz Henkel Stiftung unterstützte 2012 zusätzlich den „gutenachtbus“ durch die MIT-Weihnachtsaktion. Dabei kamen rund 12.000 Euro für das Hilfsprojekt zusammen. Von dieser Geldspende hat die Initiative Schlafsäcke, Decken und Lebensmittel finanziert.

www.gutenachtbus.de

Der „gutenachtbus“ in der Düsseldorfer Altstadt. Von Montag bis Donnerstag werden über dieses Projekt Obdachlose mit dem Nötigsten versorgt.

MIT in Deutschland

Feuer und Flamme

Neben seiner Tätigkeit bei Henkel am Standort Heidelberg ist Uwe Bender stellvertretender Stadtbrandmeister der Stadt Heidelberg. Er kennt somit das Thema Brandschutz aus eigener Erfahrung. Für Kinder von Kindergärten und Kindertagesstätten hat er daher ein Konzept für die frühkindliche Brandschutzerziehung gestartet. Kinder sollen für den Notfall die Angst vor den Männern in martialisch wirkender Schutzkleidung, mit Helmen und Atemschutz-Geräten verlieren, die Feuerwehr-Notrufnummer 112 kennenlernen und sich spielerisch mit Aufgaben und Bedeutung der Feuerwehr auseinandersetzen.

Bender erzählt: „Mit der Unterstützung von Henkel konnte der gemeinnützige Förderverein der freiwilligen Feuerwehr in Heidelberg-Kirchheim jetzt Pausenbrotdosen, Federmäppchen und Spielzeughelme anschaffen. Damit wird die Erinnerung der Kinder an ihren Besuch bei der Feuerwehr möglichst lange positiv aufrechterhalten werden. Zusätzlich konnten wir einen Plüsch-Elch anschaffen, den wir Kindern bei Brand- oder

Hilfeleistungs-Einsätzen geben können. Der Elch trägt ein rotes T-Shirt mit der Aufschrift ‚Wenn’s brennt 112‘.“

Kinder der Kita Hüttenbühl in Heidelberg üben sich im gezielten Löschen.





Beim gemeinsamen Schulunterricht lernten die Schüler ihre Mitschüler aus den Nachbarländern kennen.

MIT in Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina

Pensionär im Unruhestand

Paul Mrgan engagiert sich ehrenamtlich für ein Austauschprojekt zwischen Schulen in Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina. MIT fördert das Projekt.

Im Rentenalter zieht es Paul Mrgan wieder zurück in die Schule. Seit 2012 ist Mrgan im Ruhestand, doch eine Pause gönnt er sich nicht. Bereits bei seiner Abschiedsfeier am letzten Arbeitstag hatte er die Kollegen im europaweiten Produktionsmanagement des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies anstelle von Geschenken um Spenden gebeten.

„Ich wollte der Grundschule meines serbischen Heimatortes Bodjani helfen“, sagt er. Mit dem Geld konnten schließlich nicht nur die gewünschten neuen Tafeln, sondern auch Spielgeräte gekauft werden. „Aber mir wurde bewusst, dass neues Material allein die Probleme in dieser Region nicht löst“, sagt Mrgan.

Länderübergreifender Schüleraustausch

Als 19-Jähriger hatte er seine Heimatstadt Bodjani, die damals in Jugoslawien lag, verlassen und war nach Deutschland gezogen. In den 1980er Jahren verfolgte er dann zunehmend besorgt, wie in seiner Heimat kulturelle und religiöse Konflikte ausbrachen, die das Land 1991 für beinahe zehn Jahre in einen Krieg stürzten.

Heute ist Bodjani eine Grenzstadt im Nordwesten Serbiens; auf der anderen Seite des Flusses Donau liegt der kroatische Ort Vukovar. Einige Kilometer weiter südlich verläuft die Grenze von Bosnien-Herzegowina. „Die Bevölkerung in dieser Region ist ethnisch und religiös bunt gemischt“, schildert Mrgan die Situation. „Aber die Kinder dieser Generation sollen nicht mehr wie ihre Eltern und Großeltern voller Misstrauen gegenüber ihren Nachbarn aufwachsen – und wer kann das Misstrauen besser überwinden als Kinder, die miteinander

spielen?“ Mrgan plante daher einen länderübergreifenden Schüleraustausch, „Spielen ohne Grenzen“, der im Mai 2013 zum ersten Mal sehr erfolgreich stattfinden konnte.

Fünft- und Sechstklässlern aus seinem Geburtsort Bodjani und aus einer weiteren Schule im Grenzgebiet von Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina ermöglichte das Projekt, den unmittelbaren Nachbarn kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler besuchten ihre Altersgenossen in Kroatien, hatten zusammen Unterricht und erkundeten die Stadt Vukovar, während sich ihre Lehrer bei einem Runden Tisch über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer jeweiligen Unterrichtsmethoden austauschen konnten.

„Das war nur ein erster Schritt, aber einer in die richtige Richtung. Ich bin sehr dankbar, dass MIT diesen Weg mitgeht“, sagt Mrgan.

„Wer sich ehrenamtlich für andere Menschen einsetzt, zeigt ein großes Herz. Dass Henkel dies seit 15 Jahren fördert, ist großartig.“



Nadine Frey
zuständig für die Koordination der MIT-Ehrenamtförderung in der Abteilung Global Social Progress von Henkel.



Die Schüler aus Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina und Paul Mrgan (Zweiter von links) beim Abschlussbild.

Katastrophenhilfe

Neuanfang nach der Flut

Tausende von Menschen haben im Hochwasser, das im Juni 2013 in Deutschland, Österreich und Tschechien viele Ortschaften überspülte, ihr Eigentum verloren. Henkel und die Fritz Henkel Stiftung helfen mit Geld- und Sachspenden.

„Als Erstes haben wir Wasch- und Reinigungsmittel, Duschgel, Shampoo und Hautcreme gespendet, wenig später folgten dann auch bautechnische Produkte zum Trocknen und Instandsetzen der Gebäude“, berichtet Heiko Held, der im Team Global Social Progress unter anderem für die Katastrophenhilfe zuständig ist. Verteilt wurden die Produkte über Hilfsorganisationen. Vierzehn Lastzüge hat Henkel von Düsseldorf aus auf den Weg geschickt, um den Menschen in den von der Flut betroffenen Regionen zu helfen, ihre Wohnungen und Häuser wieder bewohnbar zu machen.



Henkel verteilte 70 Paletten mit Produktpenden an Hilfsbedürftige in den von Hochwasser betroffenen Regionen.



Henkel-Pensionär Lothar Fischer (links) verteilte mit weiteren Helfern wochenlang mit einem Lieferwagen Henkel-Produkte an Betroffene.

Hilfe in Deutschland, Österreich und Tschechien

„Alle drei Unternehmensbereiche haben sofort Hilfe zugesagt“, berichtet Held. Geldspenden, die bei der Fritz Henkel Stiftung mit dem Betreff „Hochwasser 2013“ eingegangen sind, wurden zudem an die „Aktion Deutschland Hilft“ weitergeleitet. „Sie steht in direktem Kontakt zu den Hilfsorganisationen vor Ort. Damit ist sichergestellt, dass die Hilfe auch bei den Betroffenen ankommt“, sagt Held.

Zehn Henkel-Mitarbeiter und -Pensionäre, deren Häuser im Wasser versunken waren, erhielten von der Stiftung unmittelbar finanzielle Soforthilfe für sich und ihre Familien.

Auch in Österreich und Tschechien stellte Henkel Produktpenden zur Verfügung. So unterstützte Henkel Österreich Betroffene der Hochwasserkatastrophe mit Waren im Wert von 100.000 Euro.

www.aktion-deutschland-hilft.de

„Ich danke allen ehrenamtlichen Helfern und Partnern für ihr Engagement. So können wir gemeinsam soziale Gerechtigkeit fördern.“



Heiko Held

zuständig für Marken- und Unternehmensengagement sowie Katastrophenhilfe in der Abteilung Global Social Progress von Henkel.

Soforthilfe nach Monsunregen auf den Philippinen

Am 19. August 2013 setzte ein Monsunregen und anschließender Tropensturm die philippinische Hauptstadt Manila binnen 24 Stunden in weiten Teilen bis zu zwei Meter unter Wasser. Landesweit waren rund eine Million Menschen betroffen – 62 Menschen starben aufgrund des Unwetters.

Auch Henkel-Mitarbeiter waren von der Flut betroffen. Die Fritz Henkel Stiftung unterstützte sie unbürokratisch mit Soforthilfe. So stellte das Unternehmen fünf Mitarbeiter-Familien, deren Wohnungen überflutet waren, Ausweichunterkünfte zur Verfügung. Und Mitarbeiter, die nach der Arbeit nicht mehr nach Hause kamen, konnten im Hotel übernachten. „Während dieses Unwetters unternahmen unsere Mitarbeiter alles, um die Produktion



Retten, was zu retten ist: Die Familie der Mitarbeiterin Jenette Reyes während der Flut im August 2013 in Manila.

und das Shared Service Center am Laufen zu halten. Ich danke allen Mitarbeitern und Henkel für die Unterstützung“, sagt Elaine Kunkle, Geschäftsführerin Henkel Philippinen.



Nicolás Urióstegui Figueroa, sogenannter Fellow –Lehrkraft auf Zeit–, mit seiner Klasse auf einem Berliner Schulhof.

Unternehmensengagement

Bildungschancen für benachteiligte Schüler

2012 hat Henkel sein Engagement für die gemeinnützige Bildungsinitiative Teach First Deutschland ausgebaut und fördert nun die Ausweitung des Programms.

Teach First Deutschland bringt sogenannte Fellows – Lehrkräfte auf Zeit – für zwei Jahre an Schulen in sozialen Brennpunkten, um Schüler mit schlechten Startbedingungen zu fördern. Henkel unterstützt seit 2010 als Förderer finanziell die gemeinnützige Bildungsinitiative Teach First. Zwei Studenten hatten sie 2009 gegründet.

Schüler motivieren

Die Fellows unterstützen für zwei Jahre in Vollzeit an Schulen in sozialen Brennpunkten Lehrer. Sie fördern Schüler individuell und bringen zusätzliche Angebote an die Schulen. Sie arbeiten im Unterricht, indem sie Teilungs- und Kleingruppen leiten oder durch Einzelförderung unterstützen. Mittelfristig führt dieses Engagement zu besseren Leistungen der Schüler.

Außerdem machen die Lehrkräfte auf Zeit Lern- und Förderangebote wie Schülerfirmen, Bewerbungstrainings oder Sportkurse.

2012 unterstützte die Fritz Henkel Stiftung die Initiative mit einem Workshop rund um das Thema Nachhaltigkeit bei Henkel in Düsseldorf. Teilnehmer waren einige der 120 Lehrkräfte auf Zeit, die in den nächsten zwei Jahren an Schulen bundesweit tätig sein werden.



Bewegung im Freien: Nicolás Urióstegui Figueroa, mit seiner Klasse in einem Berliner Park.

www.teachfirst.de

Markenengagement Schwarzkopf Professional

Wie das Friseurhandwerk Manashis Leben verändert

Im November 2010 starteten Schwarzkopf Professional und die SOS-Kinderdörfer die Initiative „Shaping Futures“. Ihr Ziel: Jugendliche in Basistechniken des Friseurberufs auszubilden, ihnen eine Festanstellung in einem Salon zu ermöglichen oder sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten. Seitdem haben Friseure und Mitarbeiter von Schwarzkopf Kurse in SOS-Kinderdörfern in acht Ländern durchgeführt: Brasilien, Indien, Kambodscha, Kolumbien, Lettland, Marokko, Peru und Vietnam. Ein indisches Mädchen fiel ihnen während des Trainings in Chennai, Indien, besonders auf.

Manashi Bharati, die in einem SOS-Kinderdorf aufgewachsen ist, hat sich mithilfe des „Shaping Futures“-Programms eine feste Anstellung als Friseurin in einer bekannten Friseurkette erarbeitet. Durch das Training der Initiative erlernte die 19-Jährige das Basiswissen des Friseurhandwerks.

Erster Flug führte nach Berlin

Bharati ist eine von vielen stolzen Jugendlichen, die heute ihre Zukunft selbst bestimmen können. Neben der großartigen Leistung, eine feste Anstellung bei OMR Naturals in Indien bekommen zu haben, wo sie seit Dezember 2012 arbeitet, durfte sie im März 2013 außerdem als Local Hero für Indien an der „ESSENTIAL LOOKS World Tour“ von Schwarzkopf Professional in Berlin teilnehmen. Hier überzeugte Bharati nicht nur die Zuschauer von ihrem Talent und Können, sondern auch die anerkannte Friseurwelt. Dies bestätigte auch Steve Hogan, Creative Director ESSENTIAL LOOKS bei



Manashi Bharati (rechts) auf der Schwarzkopf Professional „ESSENTIAL LOOKS World Tour“ in Berlin.

Schwarzkopf Professional: „Sie wird einmal eine tolle Friseurin!“

Ihr neuer Job ermöglicht es Bharati nicht nur, nun jeden Monat Geld für ihre Zukunft zu sparen. Vielmehr übt sie nun ihren Traumberuf aus – ein unglaublicher Schritt für ein Waisenmädchen aus Indien. Dementsprechend glücklich war sie über die Einladung zur „ESSENTIAL LOOKS World Tour“ nach Berlin. „Der Direktor meines SOS-Kinderdorfes wollte mich erst nicht gehen lassen, weil ich noch nie geflogen bin und Berlin so weit weg ist“, erzählte Manashi aufgeregt. „Doch ich konnte ihn letztendlich überzeugen. Ich habe ihm gesagt, dass ich durch die Erfahrung, die ich während der Teilnahme an der ‚ESSENTIAL LOOKS World Tour‘ sammeln würde, meine Fähigkeiten als Friseurin noch weiter ausbauen könnte.“

www.schwarzkopf-professional.de/shaping-futures



Manashi Bharati bei der Arbeit für den Friseursalon OMR Naturals in Indien. In diesem Salon erhielt die junge Inderin im Dezember 2012 eine Festanstellung.



Norbert Koll, Geschäftsführer des Konsumentengeschäfts von Henkel in den USA und an diesem Tag auch Nachhaltigkeitsbotschafter, mit Schülern der Copper Canyon Grundschule in Scottsdale, Arizona. Gemeinsam entdecken die Schüler das Thema Nachhaltigkeit.

Unternehmensengagement

Botschafter für eine nachhaltigere Welt

2013 führte der Unternehmensbereich Laundry & Home Care das Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm weltweit ein.

Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care entwickelte 2012 die Idee, Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsbotschaftern zu machen. Dafür schult Henkel Mitarbeiter so, dass sie das Thema Nachhaltigkeit Kollegen, Lieferanten, Kunden oder Verbrauchern, aber auch Schülern kompetent vermitteln können.

Seitdem haben mehr als 1.300 Mitarbeiter von Laundry & Home Care in Online-Seminaren einen Überblick erhalten über die globalen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und die konkrete Henkel-Nachhaltigkeitsstrategie.

2012 hat Laundry & Home Care außerdem ein Programm entwickelt, in dem die Nachhaltigkeitsbotschafter Grundschulern erklären, was Nachhaltigkeit konkret bedeutet und wie jeder Einzelne seinen Beitrag leisten kann. Mit einem interaktiven, aufbereiteten Programm lernen die Schüler dabei, wie sie beispielsweise Wasser und Energie im Badezimmer und beim Waschen sparen können.

Das Programm hat Henkel in einer breit angelegten internationalen Pilotphase in Deutschland, den

Vereinigten Arabischen Emiraten und in Tschechien erfolgreich getestet. 2013 verbreiterte Henkel das Schulprojekt mithilfe der Nachhaltigkeitsbotschafter weltweit und zog auch die beiden anderen Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Beauty Care sowie die Funktionen mit ein. So fanden Schulungen in Nord- und Lateinamerika, Russland und Südkorea statt.

„Mittlerweile stehen die Unterlagen für unser Schulprojekt in 24 Sprachen im Intranet für alle Mitarbeiter zur Verfügung“, erzählt Uta Steffen-Holderbaum, die als Director Sustainability bei Laundry & Home Care das Nachhaltigkeitsbotschafter-Programm verantwortet. „Wir sind sehr dankbar, dass nun auch die Fritz Henkel Stiftung unsere Aktivität unterstützt.“ Sie wird ab 2014 weitergehende Aktionen von Nachhaltigkeitsbotschaftern an Schulen unterstützen.

2013 konnten durch das Programm rund 5.900 Kinder in 23 Ländern unterrichtet werden. Steffen-Holderbaum: „Wir wollen daher in den kommenden Jahren das Schulprojekt rund um den Globus weiter ausbauen.“

Markenengagement Persil

„Projekt Futurino“ fördert Kinder

Im Rahmen der Initiative „Projekt Futurino“ im Jahr 2013 stellte Persil 47 Projekten in ganz Deutschland erneut 150.000 Euro zur Verfügung. Das Projekt „Motorik-Seillandschaft“ für Kinder mit motorischem Förderbedarf der integrativen Kita in Köln-Rath/Heumar ist eines davon. Persil förderte es mit 6.400 Euro.

„Wir unterstützen mit Persil gezielt die Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern in Deutschland. Unter dem Motto ‚Ab in die Natur‘ konzentrieren wir uns 2013 auf Projekte, die Kindern gesunde Ernährung und Bewegung in der Natur näherbringen“, erläutert Eckhard von



Eysmond, Marketingleiter für die Wasch- und Reinigungsmittel von Henkel in Deutschland.
www.persil.de/projekt-futurino

Henkel-Waschmittel-Mitarbeiter Bernd Huppertz überreichte dem Verein IntegRATHiv e.V. in Köln einen symbolischen Scheck für die Anschaffung einer Motorik-Seillandschaft.



PROJEKT FUTURINO
Persil fördert Kinder.

Markenengagement Adhesive Technologies

Gute Marken, gute Taten

Mit der Initiative „HandinHandwerk“ spendete der Unternehmensbereich Adhesive Technologies pro gekauften Profi-Artikel aus einem ausgewählten Programm einen Euro. Durch den Kauf von Produkten der Marken Metylan, Sista und Thomsit kamen so nach drei Monaten 25.000 Euro zusammen. Ziel dieser Aktion war es, mit diesem Geld die Renovierung einer sozialen Einrichtung zu fördern.

Die Initiative „HandinHandwerk“ startete am 1. April 2013 und endete am 28. Juni 2013. Das Geld stellt Henkel nun der Kindertagesstätte „Haus

der kleinen Elbspitzen“ in Zahna-Elster für die Sanierung durch einen Handwerksbetrieb zur Verfügung. Dieser Ort war besonders vom Hochwasser in Ostdeutschland im Juni 2013 betroffen.

„Wir freuen uns, dass wir mit unserer Aktion gerade zur rechten Zeit kamen“, sagt Christian Sinz, Mitarbeiter im Marketing von Adhesive Technologies. „Das sehen auch viele Handwerker so.“

www.malerpraxis.de



HANDINHANDWERK
Gute Taten sprechen lassen



Der als angeblich Hochwassersicher gebaute Kindergarten in Elster steht knietief im Wasser der Elbe. Leiterin Janet Leder (links) und Mitarbeiterin Antje Böhme begutachteten das Drama.



Das Lucan Hedgehogs Special Olympics Basketball-Team mit seinen Trainern.

„Das Engagement, mit dem sich die Mitarbeiter gesellschaftlich einbringen, ist faszinierend. Dabei unterstütze ich sie gerne.“



Diane Humphrey
Mitarbeiterin bei Henkel in Großbritannien und Botschafterin für das Thema gesellschaftliches Engagement in der Region Westeuropa.

Die beste Integration: Kinder beim gemeinsamen Spielen.

MIT in Irland

Kleine Änderung – große Auswirkung

Henkel erleichtert die Trainingssituation von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die für die Special Olympic Games trainieren.

Der Lucan Hedgehogs Special Olympics Club ist der einzige Club in Irland, der Menschen mit Behinderung die Möglichkeit gibt, Sport zu treiben, sich im Wettkampf zu messen und sich mit anderen Behinderten auszutauschen.

Im Club können die Mitglieder vor allem Basketball und Boccia spielen. Da der Club keine eigene Sporthalle und keinen Boccia-Platz hat, fehlte ihnen ein Raum, in dem sie die Basketballbälle und Boccia-Kugeln einschließen können. Dr. Brendan Kneafsey, Mitarbeiter im Unternehmensbereich Adhesive Technologies, engagiert sich in seiner Freizeit für den Club. Als er von MIT hörte, beantragte er eine

Unterstützung für den Kauf einer Aufbewahrungskiste für den Lucan Hedgehogs Special Olympics Club.

Kneafsey: „Die Wirkung der Spende ist bedeutsam für die Menschen mit Behinderung, da jede Sportart an einem anderen Ort stattfindet. Durch die Kiste müssen sie die Bälle und Kugeln nicht mehr jedes Mal mit zum Training bringen. Die Lösung, die Sportgeräte in einer abschließbaren Kiste aufzubewahren, bewährt sich prima.“

www.specialolympics.ie

MIT in Frankreich

„Beim Spielen gibt es keine Unterschiede“

Henkel-Mitarbeiterin Youna Gratiot engagiert sich für die Organisation „Trisomie 21 Val de Marne“. Das Wohlergehen und die Unabhängigkeit von



Kindern mit Downsyndrom sind die erklärten Ziele dieser Organisation im Großraum Paris. Als Teil der Organisation „Trisomie 21 France“ arbeiten Eltern, Ärzte, Lehrer und Therapeuten seit 2006 Hand in Hand daran, spezielle Lernprojekte, Begegnungstage und Familienhilfen zu verwirklichen.

Gratiot berichtet: „Beim Spielen mit anderen Kindern sind alle Unterschiede verschwunden. Ich bin stolz darauf, zu sehen, wie wir es schaffen, sie in unsere Gesellschaft zu integrieren.“

www.trisomie21-valdemarne.org

MIT in Südafrika

Weihnachten im Juli



Beschercung im Juli: Für die kalten Monate des Jahres brachten Mr Pritt und Henkel-Mitarbeiter aus dem Werk in Alrode nahe Johannesburg rote Sweatshirts für die Kinder mit.

Im Tamaho Child Care Center in Südafrika bescheren Henkel-Mitarbeiter im Juli 2012 die dort betreuten Kinder mit tollen Geschenken. Die Kindertagesstätte befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Henkel-Werk in Alrode nahe Johannesburg.

Ermöglicht durch die finanzielle MIT-Unterstützung konnten Mitarbeiter von Henkel in Südafrika sozial benachteiligten und verwaisten Kindern eine große Freude bereiten.

Hilfe von Henkel für Kinder in Südafrika

„Das ist ein wichtiges Engagement für Henkel, da sich die Kindertagesstätte in einem Viertel befindet, wo die Arbeitslosigkeit hoch ist“, sagt Sibongile



Statt des Weihnachtsmanns kam der Pritt-Mann. Als Erinnerung an den Tag gab es für jedes Kind ein Pritt-Kuscheltier zum Spielen.

Manzana von Henkel in Südafrika, die sich für das Projekt mit engagierte. Die Gemeinde hat mit Problemen wie Armut, ärmliche Lebensumstände und Aids zu kämpfen. Henkel möchte den Kindern des Stadtteils helfen, um ihnen so eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Ausgestattet mit Sweatshirts, Plüschtieren und Bastelutensilien verbrachten einige Mitarbeiter von Henkel einen Tag im Child Care Center, bastelten und spielten mit den Kindern. Für die war Mr Pritt das Highlight: Er hatte jedem von ihnen einen Pritt-Pullover für die kalte Jahreszeit mitgebracht.

„Ich bin stolz darauf, in einem Team zu arbeiten, das Träume verwirklicht. Wir haben dieses Jahr tolle Projekte unterstützt.“



Hagit Dagan

Mitarbeiterin bei Henkel in Israel und Botschafterin für das Thema gesellschaftliches Engagement in der Region Afrika/Nahost.

Freiwilligentag in Tunesien

Mitarbeiter bringen Farbe

Statt wie üblich E-Mails zu beantworten oder an Meetings teilzunehmen sah dieser Tag im März 2013 für 70 Henkel-Mitarbeiter von Henkel in Tunesien einmal ganz anders aus: Sie strichen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in einem SOS-Kinderdorf die Wände bunt, bauten Küchen-Equipment auf und pflanzten Blumen.

Nach der Arbeit kam dann das Vergnügen: Mit den Kindern des SOS-Kinderdorfs und einem Clown wurde viel gespielt und gelacht. Die Zeitspenden und helfenden Hände wurden dankbar angenommen. Nicht nur die Kinder hatten eine Menge Spaß, auch die Henkel-Mitarbeiter lernten ihre Kollegen bei der ehrenamtlichen Arbeit einmal von einer völlig neuen Seite kennen.



Die Wände des Kindergarten-Spielplatzes erhielten bunte Farbe. Einige besonders künstlerisch talentierte Mitarbeiter probierten sich sogar an bekannten Comic-Figuren wie der Micky Maus.



Diese Kinder freuten sich über neue Fahrräder und Henkel-Produkte.

Mitarbeiterspende für Schule in der Türkei

20 Fahrräder für Grundschule gespendet

Teilnehmer der Laundry & Home Care-Managementkonferenz engagierten sich für den guten Zweck. Eine Istanbuler Schule konnte sich darüber freuen.

Der Jubel der Kinder schallte aus dem Schulgebäude hinaus in den Stadtteil: „Bisiklet! Yasasin!“ Lange hatten die sechs- bis achtjährigen Schüler auf ihren Sitzen in der Aula ausgeharrt und Lambert Bloderer, Chef von Türk Henkel, zugehört. Er hatte ihnen vom Unternehmen Henkel erzählt – und von einer Spende zum Kauf von Büchern, eines Laptops und Beamer sowie zur Renovierung der Schultoiletten. Als Bloderer dann aber schließlich erklärte, dass zur Spende auch 20 „Bisiklet“ – also Fahrräder – gehören, brach ohrenbetäubendes Freudengeschrei aus.

„Das war ein sehr emotionaler Moment“, sagte Bloderer anschließend. „In der Umgebung der Grund-

schule leben vorwiegend sozial schwächere Familien. Für viele dieser Kinder erfüllt sich ein Traum, wenn sie auf dem Schulhof Fahrrad fahren können.“

Team-Wettbewerb

Die Spende war das Resultat von Team-Wettbewerben, die zum Programm der internationalen Managementkonferenz von Laundry & Home Care gehörten, die in Istanbul stattgefunden hatte. Alle Teilnehmer gaben beim spielerischen Kräfteressen ihr Bestes, denn mit jedem erzielten Punkt stieg die Spendensumme.

MIT in Österreich

Klettern als Therapie



Von links: Nic, Max und Marc sind begeistert von den neuen Klettermöglichkeiten.

Unter dem Motto „Abenteuer in der Turnhalle“ haben Kinder mit Lernschwierigkeiten im österreichischen Stockerau einmal pro Woche die Möglichkeit, vielfältige spielerische Lernerfahrungen nun auch durch therapeutisches Klettern zu machen.

Dank der Hilfe von MIT konnte 2013 eine Kletterwand angeschafft werden. „So können wir Kindern mit Lernschwierigkeiten die Teilnahme an unserer Klettertherapie anbieten“, erzählt Karin Frühwirth, Mitarbeiterin bei Henkel in Österreich und seit Jahren ehrenamtliche Leiterin des Kurses an der Volksschule Wondrak.

MIT in der Slowakei

Neue Schulräume dank MIT

Henkel-Mitarbeiterin Ludmila Molnárová unterstützt mithilfe von MIT in der Slowakei den Kindergarten, den sie selbst einst besuchte. Sie organisiert Veranstaltungen sowie Sammelaktionen



Henkel-Mitarbeiterin Ludmila Molnárová (rechts) und Edita Hokova, Leiterin der Kita, schauen mit Kindern aus einem der neuen Fenster.

und hilft bei kleineren Reparaturen in dem Kindergarten in Jeleneč im Westen der Slowakei.

Große Renovierung

Nun konnte sie mithilfe von MIT eine große Renovierung in Gang setzen: „Ich wollte schon immer eine schönere, sicherere und umweltverträglichere Umgebung für die Kinder aufbauen, die ihnen lange erhalten bleibt“, sagt Molnárová.

Durch die finanzielle Unterstützung von MIT wurde dazu nun die Gelegenheit geschaffen. So konnten die Fenster des Kindergartens ausgetauscht werden. Auch das Dach sowie Flure und Mauern wurden renoviert. Dank der MIT-Initiative konnte dafür eine gesunde, warme, energie- und umweltverträglichere Alternative gewählt werden.

„Als Henkel-Mitarbeiterin schätze ich das gesellschaftliche Engagement des Unternehmens wirklich sehr. Ich bin sehr dankbar für die MIT-Förderung.“

„Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiter in der Region Osteuropa, die überaus großes Engagement für das Ehrenamt zeigen.“



Astrid Reitbauer
Mitarbeiterin bei Henkel in Österreich und Botschafterin für das Thema gesellschaftliches Engagement in der Region Osteuropa.

Freiwilligentag in Tschechien

Geben und nehmen

Zum dritten Mal beteiligte sich Henkel in Tschechien mit 60 Mitarbeitern am internationalen Freiwilligenarbeits-Tag, dem „Give and Gain“-Tag, der am 17. Mai stattfand. Drei Gruppen machten sich auf den Weg, um gemeinnützigen Organisationen in Tschechien ihre Hilfe anzubieten.

Am internationalen „Give and Gain“-Tag, an dem Freiwillige aus Unternehmen auf der ganzen Welt – anstatt ihrer üblichen Arbeit – für einen Tag Aufgaben in gemeinnützigen Organisationen übernehmen, beteiligten sich 2013 insgesamt 800 Mitarbeiter aus 27 Unternehmen in Tschechien. Zusammen mit 22.000 anderen Freiwilligen aus 24 Ländern der Welt machten sich die Henkel-Helfer bepackt mit Reinigungs- und Renovierungsmaterialien auf, um zu putzen, zu renovieren, zu gärtnern oder kleinere Wartungsarbeiten zu leisten.

Drei Gruppen, drei Arbeitseinsätze

Das erste Team arbeitete im Garten einer betreuten Wohnungseinrichtung für behinderte Menschen. Die zweite Mannschaft ging zu einer Orga-

nisation, die pädagogische Aktivitäten im Bereich Umweltschutz anbietet. Die dritte Gruppe von Henkel half in einem Wohn-Pflegeheim für Senioren. „Ich freue mich darüber, dass sich der Tag so gut etabliert hat“, sagt Geschäftsführerin Jaroslava Haid-Járková von Henkel in Tschechien.

Insgesamt 60 Henkel-Mitarbeiter engagierten sich in Tschechien einen Tag lang für Wohltätigkeitsorganisationen.



MIT in Mexiko

Schreibmaschinen für mehr Unabhängigkeit

Seit 2010 bietet die Organisation „Vemos con el Corazon“ Blinden und Sehbehinderten im mexikanischen Toluca Kurse zum Erlernen der Blinden-

schrift an. Dabei unterstützt auch Henkel-Mitarbeiter Carlos Vargas.

„Durch die Kurse haben Kinder die Chance, trotz ihrer Behinderung in regulären Schulen mit Gleichaltrigen zusammen zu lernen“, erzählt Vargas. „So können sie sich auf ein unabhängigeres Leben in der Gesellschaft vorbereiten.“

Mithilfe der MIT-Förderung kann die Organisation nun elf weitere Blindenschriftmaschinen anschaffen. So können künftig noch mehr Schüler am Kurs teilnehmen.



Carlos Vargas (Zweiter von links) und Mitglieder der Blinden-Organisation freuen sich über die MIT-Förderung.

„Es macht mir Freude, unsere Mitarbeiter dazu zu animieren, sich ehrenamtlich zu engagieren.“



Gisele Jakociuk
Mitarbeiterin bei Henkel in Brasilien und Botschafterin für das Thema gesellschaftliches Engagement in der Region Lateinamerika.

Mitarbeiterspende für Projekt in Brasilien

Hilfe für Straßenkinder in Brasilien

In Brasilien, dem Land des Fußballs und der nächsten Weltmeisterschaft, unterstützt Henkel seit 2013 die Organisation Ruas e Praças, um 50 Kinder mit Fußballspielen von der Straße zu holen. Zu den Arbeitsfeldern der Organisation gehören pädagogische Aktivitäten in den Straßen und auf Plätzen der Stadt, der Kinderhof „Centro Educacional Vida Nova“ (Sítio Capim de Cheiro) sowie die Begleitung der Familien.

50 Kinder erlernen durch Fußball soziale Regeln

Die Idee der Organisation ist es, durch Sport, insbesondere Fußball, Straßenkinder in die Gesellschaft zu integrieren. Aus Deutschland heraus begleitet seit 2011 der Verein „RUA – Hilfe für Straßenkinder e.V.“ das Projekt. Henkel unterstützt diese Arbeit nun, um ein zweijähriges

Projekt in Brasilien durchzuführen. Durch die Förderung soll 50 Straßenkindern in Brasilien die Möglichkeit gegeben werden, an Fußballtrainings teilzunehmen. So kommen die Kinder von der Straße und lernen durch das Fußballspiel Regeln für das Leben.

Die Spende ist das Ergebnis eines Team-Wettbewerbs, der im Rahmen der Corporate Management-Konferenz durchgeführt wurde. „Es ist toll, dass die Teilnehmer durch ihren Einsatz eine Spende in Höhe von 15.000 Euro für das Projekt erreichten“, hebt Kirsten Sánchez Marín, Leiterin Global Social Progress, hervor.

www.rua-ev.de



Jugendliche beim Fußballspiel auf einem der städtischen Fußballplätze in Recife, Brasilien. Die Organisation Ruas e Praças unterstützt dieses Freizeitangebot, um Straßenkinder durch Sport in die Gesellschaft zu integrieren.



Von links: Archangeline, Jenny und Claran in Haiti beim Essen einer warmen Mahlzeit, die sie dank MIT nun an ihrer Schule täglich erhalten.

MIT in Haiti

Warme Mahlzeiten für Schulkinder

Die Stichting Naar School in Haiti ermöglicht es rund 1.300 Kindern, zur Schule zu gehen. Dort bekommen sie einmal am Tag eine warme Mahlzeit. Über 60 Mitarbeiter dieser Organisation arbeiten an dem Projekt mit. Keine einfache Aufgabe, da Haiti immer wieder mit Erdbeben und tropischen Wirbelstürmen zu kämpfen hat. Ans Lit von Henkel in den Niederlanden unterstützt die Arbeit der Schule von den Niederlanden aus. Sie bat daher um eine Spende von MIT.

Neue Küchenausstattung

Mit der Förderung wurden nun ein großer Ofen mit Gasflaschen sowie Töpfe, Pfannen und andere Küchenutensilien gekauft. Außerdem werden mit der Förderung noch eine Treppe zum Spielplatz sowie eine Mauer errichtet, die Erdbeben – wie sie während des tropischen Wirbelsturms „Isaac“ 2012 auftraten – auf dem Gelände verhindern soll. „Wir sind Henkel so dankbar. Jetzt kann für die Kinder richtig gekocht werden“, erzählt Lit.

www.stichtingnaarschoolinhaiti.nl

MIT in den USA

Ein Nachmittag für Kinder

Mitarbeiter vom Produktionsstandort Enoree in South Carolina, USA, beteiligten sich in ihrer Freizeit an der jährlichen „Week of Caring“ der Organisation United Way. So verbrachten sie zwei Stunden mit 20 Kindern des „Boys and Girls Club“ aus Spartanburg auf einer Bowlingbahn.



Die 20 Kinder des „Boys and Girls Club“ mit Henkel-Mitarbeiter nach dem gemeinsamen Bowling.

„Allein die Tatsache, dass sich Menschen Zeit für bedürftige Kinder nehmen, ist für unsere Organisation und für die Kinder unbezahlbar“, sagt Rick Ferguson, Mitarbeiter des „Boys and Girls Club“. „Die Bowling-Ergebnisse waren vielleicht nicht perfekt, aber es hat Spaß gemacht“, erzählt Jeff Millwood, Produktionsleiter des Henkel-Werks in Enoree. „Und die Jugendlichen und unsere Mitarbeiter bildeten während des Spiels ein Team, so dass der Nachmittag ein großer Erfolg war.“

Ziel des „Boys and Girls Club“ ist es, junge Menschen durch Bildungsangebote zu fördern. United Way of America unterstützt Kommunen durch Spenden und Partnerschaften.

www.weekofcaring.org

„Wir fördern gemeinnützige Projekte, weil wir die Gemeinschaft unterstützen und Nachhaltigkeit fördern wollen.“



Angela Curley

Mitarbeiterin bei Henkel in den USA und Botschafterin für das Thema gesellschaftliches Engagement in der Region Nordamerika.

MIT in China

„1.000 Smiles“

Mitarbeiter von Henkel in China sammeln Kleider und andere Sachen, um bedürftigen Menschen in Tibet zu helfen. MIT unterstützte diese Mitarbeiteraktion.

„Ich bin sehr froh, dass Henkel soziale Projekte in der Region Asien und Pazifik unterstützt und gesellschaftliche Verantwortung übernimmt.“



Chris Chun
Mitarbeiter bei Henkel in Südkorea und Botschafter für das Thema gesellschaftliches Engagement in der Region Asien/Pazifik.

„1.000 Smiles“ ist ein Spendenprojekt, das vom Team Adhesive Technologies in Asien/Pazifik ins Leben gerufen wurde. Inzwischen wird es von vielen Mitarbeitern in Shanghai unterstützt. Ehrenamtlich Mitarbeitende des Projekts haben inzwischen über 3.000 Kleider und andere Sachen gesammelt, um sie in Tibet verteilen zu lassen.

Rachel Yao ist begeistert von der Spendenbereitschaft ihrer Kollegen: „Die Menschen freuen sich riesig über die Geschenke und besonders über die warme Kleidung gegen die Kälte.“

Kleidung, Decken und Schulmaterial

Im Dezember 2012 besuchten vier Henkel-Mitarbeiter die Menschen vor Ort und halfen bei der Verteilung von Kleidung, Decken und Schulmaterial. MIT unterstützte das Projekt.

Im dritten Quartal 2013 hat Henkel mit Unterstützung einer lokalen Nichtregierungsorganisation zwei weitere Projekte in Tibet unterstützt, unter anderem ein Solar-Wasser-Heizprojekt.



Henkel-Mitarbeiterin Rachel Yao (rechts) besucht eine Familie in ihrem Haus in Tibet und hat ihr Winterkleidung gebracht (linkes Foto). Rechtes Foto: Das Mädchen freut sich über Spielzeug und Schulmaterialien.



MIT in Thailand

Sauberes Wasser für Schulkinder

In den Schulen des Pangthong-Stammes im bergigen Nordwesten Thailands nehmen rund 1.200 Kinder am regulären Unterricht teil. Auch wenn

die Lehrer ihre Schüler liebevoll unterrichten, mangelt es den Schulen an Trinkwasser.



Die Schüler und Lehrer in Yamahatsu, Thailand, freuen sich über das Engagement von Suitoan Kudaram, Apichaya Sukpaita und Peter Pawlenka (Erster, Zweite und Vierter von links).

Im Jahr 2011 konnte Mitarbeiterin Apichaya Sukpaita von Henkel in Thailand dank der finanziellen Unterstützung von MIT zusammen mit ihren Kollegen Wasserfilter und -tanks sowie Bäder samt Toiletten in der Ban Mae Omki School in Yamahatsu errichten. „Die Lebensqualität und Lernbedingungen der Kinder können so dauerhaft verbessert werden“, sagt Sukpaita. Seit August 2013 fördert Henkel nun vier weitere Schulen in benachbarten Dörfern.



MIT in Laos

Hygieneschule für Kinder

Henkel-Mitarbeiterin Maikiko Saitu engagiert sich seit drei Jahren in Laos. MIT unterstützt ihr Engagement.

Im Jahr 2013 besuchte Maikiko Saitu von Henkel in Japan mit Helfern fünf Schulen und Krankenhäuser in Vororten der UNESCO-Weltkulturerbestadt Luang Prabang in Laos. Dort erklärte sie Kindern unter anderem die Bedeutung des Händewaschens für die Gesundheit.

Parasiten sind bei der Landbevölkerung in Laos ein Problem und verursachen häufig gefährliche Krankheiten wie Malaria. Da Medikamente nur kurzfristig Besserung verschaffen und Infektionen lindern, setzt Saitu auf Hygieneschulungen. Mit Seife und sauberem, fließendem Wasser geht sie in Dörfer und Einrichtungen.

Krankheiten durch Hygiene vorbeugen

Ziel ihres Engagements ist es, durch Hygienemaßnahmen wie Händewaschen, Behandlung von Parasiten durch Medikamente sowie den Bau von Toiletten Verbesserungen des Gesundheitszustands der Landbevölkerung zu erreichen. „Ich setze darauf, ein Bewusstsein für Hygiene unter Schulkindern zu schaffen, um so auch langfristig eine Verbesserung zu erreichen“, erzählt Saitu.

Mit den Mitteln von MIT hat Saitu Seifen und Wasserfässer mit Schraubhähnen gekauft, so dass die Kinder auch dort mit fließendem Wasser ihre Hände reinigen können, wo es sonst gar kein fließendes Wasser gibt. Zusätzlich brachte sie 2013 auch fiebersenkende Mittel mit in Krankenstationen.

Dank eines Wasserfasses mit Schraubhahn und Seifen können sich die Kinder nun täglich die Hände waschen.

Impressum

Herausgeber
Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf

© 2013 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion und Koordination
Corporate Publications
Jan-Dirk Seiler-Hausmann, Wolfgang Zengerling

Global Social Progress
Nadine Frey, Heiko Held, Kirsten Sánchez Marín

Redaktionelle Mitarbeit
Anja Schrieber, Teresa Maria Tropf, Isabelle von Kirch

Layout und Satz
mpm Corporate Communication Solutions, Mainz

Fotos
Harald Dworak, Tobias Ebert, Friedenskinder e.V., Seven Gückel, Claudia Kempf, Kenneth Krehbiel, Teach First Deutschland; Henkel

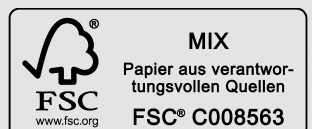
Herstellung
Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach

PR: 10 13 1.500

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Pensionäre, Kunden, Teilnehmer und Manager sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Danke

Die Redaktion bedankt sich herzlich bei allen Henkel-Mitarbeitern und -Pensionären, die Fotos und Informationen für dieses Magazin zur Verfügung gestellt haben.



Henkel Excellence is our Passion

Henkel Deutschland
websites

Über Henkel
Henkel Aktuel
Produkte & Marken
Innovation
Nachhaltigkeit
Press & Media Relations
Investor Relations
Karriere

Nachhaltigkeit
Strategie & Ziele
Historie
Externe Bewertungen
Kennzahlen
Henkel nimmt Stellung
News
Gesellschaftliches Engagement
Fritz Henkel Stiftung
Zahlen und Fakten
MIT: Ehrenamtliches Engagement
Social Partnerships
Initiatives
Weltweite Projekte
Fotos, Videos, Publikationen
Bildungsinitiativen
Ansprechpartner
Kontakt

Gesellschaftliches Engagement – Corporate Citizenship

Ein fester Bestandteil unseres Verständnisses von verantwortungsbewusstem Handeln ist unser gesellschaftliches Engagement – International Corporate Citizenship genannt. Es geht auf den Firmengründer Fritz Henkel zurück und ist fest in unseren Unternehmenswerten verankert. Gemeinsam mit Mitarbeitern und Pensionären, Kunden, Vertrauenspartnern und gemeinnützigen Organisationen engagieren wir uns weltweit. Unsere Aktivitäten haben wir in drei Bereiche gegliedert: Förderung des Mitarbeiterengagements, Unternehmens- und Markenpartnerschaften für das Gemeinwohl sowie Nothilfe in Katastrophenfällen. Die Summe unserer Spenden betrug 2012 7,3 Millionen Euro. Damit haben wir durch mehr als 2.300 unterstützte Projekte mehr als 1.000.000 Menschen erreicht.

Im Mittelpunkt des Engagements stehen die ehrenamtlichen Projekte unserer Mitarbeiter und Pensionäre, die Henkel über die MIT-Initiative (MIT = Miteinander im Team) unterstützt. [mehr...](#)

Services
Suche
In diesem Bereich
Kontakt & Dialog
Download & Services
FAQs
Download Sammlung (0)

Marken
Auswählen
Go

Gesellschaft - Wir engagieren uns!
Mehr zum Thema im Online-Nachhaltigkeitsbericht 2012

THE GLOBAL COMPACT

Wir unterstützen die "Millennium Development Goals" der Vereinten Nationen

Newsroom
Hier gelangen Sie zu den

www.henkel.de/corporate-citizenship

Henkel in Social Media



www.facebook.com/henkelddeutschland

www.twitter.com/henkel_de

www.youtube.com/henkel



Henkel App



Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 797-0

www.henkel.de